

Der Deutsche weiß heute nichts von der Kindheit seines Volkes!

## Frühgermanentum

Das Frühgermanentum beginnt als deutsches Bildungsproblem wissenschaftlich anerkannt zu werden, aber noch fehlt für den Laien die direkte Anschauungsmöglichkeit mangels geeigneter Bücher. Das erste Jahrtausend deutscher Geschichte ist ein weißer Fleck auf der Karte des deutschen Volksbewußtseins mit einigen roten Punkten. Diese sind Jahreszahlen und Namen als Schulreminiszenzen. Auch den Lehrern fehlt die leichte Zugänglichkeit des Quellenmaterials. Darum ist es ein dringendes Bedürfnis, wenn wir ein deutliches Bewußtsein von unserer Kindheit als Volk und dadurch von den Grundlagen unseres Wesens gewinnen wollen, daß wir uns mit den Quellen der Antike über das Zusammentreffen unserer Vorfahren mit ihr, den Heldenkämpfen der Völkerwanderungszeit und den uns noch so fast unbekanntem Vorgängen der Christianisierung Deutschlands beschäftigen. Die Fülle der sachlich erfassbaren, geisteswissenschaftlichen Tatsachen ist so reich, daß wir einen klaren Einblick in unsere Veranlagungen bekommen, denn Kindheit ist stets unkompliziert.

Die nachfolgend angezeigten vier Bände des Frühgermanentums enthalten also mit den ersten zwei Bänden die Heldenzeit unseres Volkes, und mit den beiden letzten Bänden beginnt die Vergeistigungszeit. Hier werden Quellen zur Christianisierung Deutschlands veröffentlicht, die merkwürdigerweise noch nicht einmal von katholischer Seite allgemein zugänglich gemacht worden sind. Es gibt nur einzelne spezialwissenschaftliche Darstellungen. Die Einführung des Christentums in Deutschland ist ein geschichtlich dunkles Gebiet, denn ihr ging die Zersetzung des Volksglaubens durch die römische Götterwelt voraus. Die Heldenzeit vom 4. bis 6. Jahrhundert lebt aber in unseren Sagen, besonders im Nibelungenlied weiter.

### Wer sind die Verfasser?

Wilhelm Capelle ist Professor der Altertumswissenschaft an der Universität Hamburg.

Heinrich Zimerding ist Professor an der Braunschweiger Hochschule, dem ganzen Buchhandel bekannt durch seinen Vortrag auf der Potsdamer Herbstversammlung der Kreis- und Ortsvereine 1927. Er kommt als naturwissenschaftlicher Außenseiter, der Geistesproblemen nahesteht, an sein Thema und behandelt es darum ganz objektiv. Alle erläuternden Bemerkungen sind von katholischer Seite durchgesehen, es ist ein Buch für Katholiken und Protestanten.

Ludwig Wolff erhielt von der Göttinger Universität den erstmaligen Lehrauftrag für die niederdeutsche Sprache. Er geht den Anregungen von Andreas Heusler nach.

### Die Illustrationen

zu Capelle sind in Beratung mit Professor Drexel, dem Direktor des Archäologischen Institutes des Deutschen Reiches in Frankfurt a. M. ausgewählt und umfassen alle wichtigen Germanendarstellungen. Ebenso bringen die Miniaturen zu den Lehrer geschichten alles der Wissenschaft Bekannte und Zugängliche, sorgfältig ausgewählt.

Eugen Diederichs Verlag in Jena